

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich, zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2.— Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:

die 1/paltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 49

Eltville a. Rh., Samstag, den 19. Juni

1920.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die am 10. d. Mts. stattgefundene Stamm-
Versteigerung wird hiermit genehmigt.
Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Haushalts-Voranschlages
1920 liegt von heute ab auf die Dauer von
14 Tagen im hiesigen Rathaus — Zimmer
Nr. 1 — während der Dienststunden zur Einsicht
für Jedermann offen.
Eltville, den 17. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Trotz unserer Bekanntmachungen vom
1. April 1920 und 22. Mai 1920 sind noch
eine Anzahl Grundbesitzer mit dem Zuhauen
der Fuhrgleise in den Feld- und Weinbergs-
wegen im Rückstand. Wir fordern die Be-
sitzer auf, das Zuhauen der Gleise bis zum
1. d. Mts. auszuführen.

Die Nichtbefolgung dieser Aufforderung wird
Grund der § 49 und 50 der Ortspolizei-
ordnung vom 13. Febr. 1895 bestraft.

Eltville, den 17. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Einreichung von eventuellen Anträgen
Bewilligung von Unterstützung aus öffent-
lichen Mitteln derjenigen Ziegenhalter, deren
Ziegen infolge der herrschenden Maul- und Klauen-
krankheiten eingegangen sind, ersuchen wir gegebenenfalls
Angabe entsprechender Fälle bis **Mittwoch,**
23. ds. Mts., mittags 12 Uhr.

Eltville, den 18. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Stadt stehen eine Anzahl Socken zur
Versteigerung. Die Sachen sind in den Geschäften
von Ferdinand Lamb, Max Neumann
und Emil Scharmann gegen Bezugsscheine
zu verkaufen.

Bezugsberechtigt ist nur die bedürftigste Be-
völkerung aller Berufsschichten.

Anträge auf Ausstellung von Bezugsscheinen
sind baldigst auf dem Rathause — Zimmer 8
zu stellen.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die große Wichtigkeit, die in
diesem Jahre wieder die Berücksichtigung der
Witterungsverhältnisse bei Landbestellung und
Ernte haben wird, erscheint es empfehlenswert,
daß möglichst viel Wetterkarten in Umlauf
kommen. Dies ist in diesem Jahre um so eher
möglich, weil die Wetterdienstnebenstelle Saar-
brücken vom 1. April ds. Js. ab nach Bingerbrück
verlegt ist. Dadurch ist es möglich, daß die
Wetterkarten hier selbst noch am gleichen Tage in
die Hände der Abonnenten gelangen können. Die
Bestellungen auf die Lieferung von Wetterkarten
sind direkt bei der Wetterdienstnebenstelle Binger-
brück zu bewirken, und wird der Bezug der
Wetterkarten angelegentlichst empfohlen.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 22. Juni 1920, nach-
mittags von 1½ Uhr ab, werden auf dem Rat-
hause, hier, Zimmer Nr. 8, die Brotkarten für
die folgenden 6 Monate ausgegeben, wie folgt:

Um 1½ Uhr die Nummern	1—80
" 1½ " " "	81—160
" 2 " " "	161—240
" 2½ " " "	241—320
" 3 " " "	321—400
" 3½ " " "	401—480
" 4 " " "	481—560
" 4½ " " "	561—640
" 5 " " "	641—720
" 5½ " " "	721—800
" 6 " " "	801—880
" 6½ " " "	881—960
" 7 " " "	961—1097

Die Zeit ist genau inne zu halten. Die Brot-
karten müssen unbedingt zur vorgenannten Zeit
abgeholt werden, da eine spätere Ausgabe nicht
stattfindet. Die Lebensmittelliste ist vorzu-
legen.

Die Bäckerkarten sind mit dem Namen des
Haushaltungsvorstandes zu versehen und sofort
an denjenigen Bäcker abzugeben, wo das Brot
entnommen werden soll. In besonders gearteten
Fällen ist gestattet, das Brot für die Familie
bei zwei Bäckern zu entnehmen. Die Familie,
welche dies wünscht, hat bei den Bäckern dann
nur die Anzahl Personen anzugeben, für welche
sie Brot entnehmen will. Die Gesamtzahl der
bei den Bäckern angegebenen Personen muß
mit der Personenzahl, aus welcher die Haus-
haltung besteht, übereinstimmen. Die Bäcker
haben sofort nach Empfang der Bäckerkarten
diese in die Kundenliste genau alphabetisch ein-
zutragen. Die Kundenliste mit den Bäckerkarten,

welche in dem vorgeschriebenen Kasten alphabetisch
aufgestellt sein müssen, sind bis zum Montag,
den 28. Juni 1920, auf dem Rathause, hier,
Zimmer Nr. 8, zur Prüfung vorzulegen. Die
alten Bäckerkarten sind ebenfalls abzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, daß auf jede
Verbraucher- und Bäckerkarte der Name des
Bäckers eingetragen sein muß.

Die Brotkarten sind von unten nach oben
nummeriert und haben die Bäcker bei jedem
Verlauf des Brotes von der Verbraucherseite
den betreffenden Wochenabschnitt abzutrennen.
Die Bäckerkarten dagegen sind, wie seither, seitens
des Bäckers abzustempeln bzw. zu entwerfen und
darf der Wochenabschnitt davon nicht abgetrennt
werden. Die abgetrennten Wochenabschnitte
der Verbraucherseite sind jeden Montag Vor-
mittag von 10 — 12 Uhr, zu 100 abgezählt
und eingereicht mit der Mehlnachweisung auf
der Städtischen Warenstelle, hier, Wörthstr. 16,
abzugeben. Gleichzeitig ist auch die Kunden-
liste zwecks Berichtigung vorzulegen. Für die
Brotzusatzkarten gelten die vorgenannten Be-
stimmungen auch.

Eltville, den 17. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 21. Juni 1920, vormittags
von 8—12 Uhr und nachmittags von 1—3 Uhr,
werden an der Bahn durch Kohlenhändler Schäfer
Braunkohlenbriketts ausgegeben. Bezugsberech-
tigt sind die Nummern von 401—650. Auf die
Haushaltung entfallen 2 Zentner. Der Zentner
kostet Mk. 15.50. Diejenigen Haushaltungen, die
Brennstoffe fuhrweise erhalten haben, sind nicht
bezugsberechtigt.

Eltville, den 19. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen findet eine **Nacht-
Probearmierung** der hiesigen Feuerwehr
statt. Zu dieser haben zu erscheinen: sämtliche
Mannschaften der freiwilligen und Pflichtfeuer-
wehr. — Antreten im Schulhof. Nichterscheinen
wird bestraft.

Eltville, den 17. Juni 1920.

Der Branddirektor. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 21. Juni 1920, werden im
Schulhof Kartoffeln ausgegeben.

Das Pfund kostet 40 Pfg.

Der Verkauf findet vormittags von 8—12 Uhr
und nachmittags von 2—5 Uhr statt.

Eltville, den 19. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Von Samstag, den 19. Juni 1920 bis Freitag, den 25. Juni 1920, wird Büchsenfleisch ausgegeben.

Die 1-Kilogramm-Dose kostet Mk. 17,30.

Es erhalten 1—4 Personen 1 Dose,
" " 5—8 " 2 Dosen,
" " 9—12 " 3 " usw.

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Jean Demmler die Nummern 468—633

Jean Krebs " " 634—776

Eltoille, den 19. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Politische Uebersicht.

Die Regierungskrise.

Berlin, 18. Juni. Die Bilder auf dem Krisenschauplatz wechseln von Moment zu Moment. Augenblicklich sieht es so aus, als ob die Dreierkoalition, Zentrum, Demokraten und Deutsche Volkspartei, die größte Aussicht hätte. Allenthalben ist man jetzt erfreulicherweise von der Einsicht durchdrungen, daß die Bildung der neuen Regierung nunmehr endlich zum Abschluß kommen muß. Jedoch glaubt man nicht, daß das vor morgen oder übermorgen der Fall sein wird, da die Formulierung des Programms der neuen Regierung und die Personenfrage doch noch mancherlei Schwierigkeiten zu machen scheinen.

Die „Minderheitsregierung der Mitte.“

Berlin, 17. Juni. Staatssekretär Trimborn berichtete heute vormittag dem Reichspräsidenten über den Fortgang seiner Verhandlungen. Der Reichspräsident dankte Trimborn für seine Bemühungen, die, wie er hoffe, wesentlich zur Ueberwindung der bestehenden Schwierigkeiten beitragen haben. Zurzeit verhandelt der Reichspräsident mit dem Präsidenten der Nationalversammlung, Abg. Fehrenbach, wegen der Uebernahme des Reichskanzleramtes.

Dr. Mayer lehnt ab.

Berlin, 17. Juni. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, hat auf eine Anfrage des Reichspräsidenten, ob er bereit sei, das Amt des Reichskanzlers anzunehmen, unter Hinweis auf seine gegenwärtige Aufgabe in Paris die Berufung abgelehnt.

(Der Grund dafür, daß Dr. Mayer-Kaufbeuren den ihm gewordenen Auftrag, das Reichskanzleramt zu übernehmen, abgelehnt hat, dürfte nach zuverlässigen Informationen darin liegen, daß der deutsche Geschäftsträger in Paris der Meinung ist, daß in der gegenwärtigen Zeit ein Personalwechsel auf seinem Posten untunlich ist. Wie dazu zu bemerken ist, ist es in politischen Kreisen Berlins ein offenes Geheimnis, daß die Kandidatur Mayers gerade wegen seiner Tätigkeit in Paris in Betracht gezogen wurde. Man glaubte, daß Mayer die Sympathie, die er sich in Paris erworben hat, als Reichskanzler und Vertreter des Deutschen Reiches in Spa noch besser fruchtbar machen könne, denn als Geschäftsträger.)

Der Lösung der Krise entgegen.

Abgabe der Sozialdemokraten an Fehrenbach.

* Berlin, 18. Juni. Wie das „B. Z.“ erfährt, sind die Bemühungen Fehrenbachs, ein Kabinett aus den drei alten Koalitionsparteien zustande zu bringen, ergebnislos geblieben. Die Sozialdemokraten erklärten endgültig, daß sie sich nicht an der Kabinettsbildung beteiligen würden und daß man daher von weiteren Bemühungen absehen möge. Die weiteren Verhandlungen mit dem Reichspräsidenten galten der Frage, wie sich die sozialdemokratische Fraktion zu einer etwaigen Regierung aus demokratischer

Partei, Zentrum und Deutscher Volkspartei stellen würde. Die Sozialdemokratie erklärte, daß sie dem neuen Kabinett angesichts der Verhandlungen in Spa keine Schwierigkeiten bereiten würde, daß sie sich aber natürlich alle Schritte vorbehalten müsse, wenn die Regierung eine arbeiterfeindliche Politik einschlagen würde. Ein ausdrückliches Vertrauensvotum würde die sozialdemokratische Fraktion freilich dem neuen Kabinett nicht geben können sie würde aber andererseits auch nicht für ein Mißtrauensvotum stimmen. Sämtliche sozialdemokratische Minister würden zurücktreten. Dagegen würden die sozialdemokratischen Staatssekretäre nur insoweit aus ihren Ämtern scheiden, als es sich um sog. parlamentarische Staatssekretäre handle. Die anderen sehe man als Beamte an und werde sie nicht zum Aufgeben ihrer Posten veranlassen. Dasselbe ist von den sozialdemokratischen Beamten überhaupt gesagt.

Das Kabinett Fehrenbach.

Einigkeit zwischen Zentrum und Deutscher Volkspartei.

Berlin, 18. Juni. Wie der Abg. Trimborn mitteilt, besteht zwischen dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei volle Einigkeit über alle Fragen der Kabinettsbildung. Die endgültige Entscheidung hängt von dem Entschluß der Demokraten ab, der Samstag Vormittag fallen wird. Darauf wird Herr Fehrenbach die Kabinettsbildung sofort in die Hand nehmen und diese wird voraussichtlich dann sehr schnell beendet sein, da man sich zwischen Zentrum und Deutscher Volkspartei grundsätzlich auch über die Ministerliste bereits geeinigt hat. — In Kreisen der Deutschen Volkspartei ist man der Ansicht, daß es lediglich auf die Entschließung der Deutschdemokraten ankommt, damit die Krisis gelöst werde. Den Herren Dr. Heinze und Dr. Stresemann ist vonseiten der Partei Generalvollmacht zum Abschluß der Koalition der Mitte gegeben worden. In der Partei ist man entschlossen, ohne Mitwirkung der Demokraten nur mit dem Zentrum allein keine Koalition zu bilden. Man hebt sogar auch jetzt noch hervor, welcher Wert einer Mitwirkung der Sozialdemokraten beigemessen würde. Das Zentrum ist nach wie vor bemüht, in dieser Richtung zwischen den Parteien zu vermitteln, jedoch sind bisher irgendwelche Fortschritte noch nicht zu erkennen. Auf deutschnationaler Seite wartet man die Entwicklung der Dinge ruhevoll ab. Einer Koalitionsbildung der Mitte gegenüber legt sich die Partei auf keine Stellungnahme fest. Die Deutschnationalen werden sich voraussichtlich beim Zustandekommen eines solchen Kabinetts bei der Vertrauensfrage der Abstimmung enthalten.

Zusammentritt des Reichstags am 24. Juni.

Der Präsident der Nationalversammlung erläßt folgende Bekanntmachung: Auf Grund der Artikel 27 und 180 der Verfassung wird der neu gewählte Reichstag berufen, am Donnerstag, den 24. Juni 1920, nachmittags 3 Uhr, zusammenzutreten. Der Präsident der Nationalversammlung: C. Fehrenbach.

Die Wahlbeteiligung am 6. Juni.

Berlin, 18. Juni. Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Wahlziffern aus dem Reich, die nahezu vollzählig sind, hat die Wahlbeteiligung an den Reichstagswahlen 82,5 Prozent der Wahlberechtigten betragen.

Flensburg.

Die zweite schleswigsche Zone ging Mittwoch Mittag unter großem Inbel der Bevölkerung wieder an Deutschland über. Die französischen Besatzungstruppen rückten gegen Mittag ab. Um 12.30 Uhr trafen die beiden Minister Köster und Severing mit dem fahrplanmäßigen Zuge in Flensburg ein. Sie wurden offiziell von den städtischen Behörden am Bahnhof begrüßt. Ihnen zu Ehren fand ein kleines Frühstück statt.

Nachmittags machten die beiden Minister Rundfahrt.

Die Regierung Giolittis.

Das neue italienische Kabinett unter Vorsitz Giolittis ist gebildet und hat gestern vormittag dem König den Eid geleistet. Wink des Auswärtigen ist Graf Sforza. Giolitti übersandte allen Präfekten ein Rundschreiben in dem er darauf hinweist, daß die außerordentlich schwierige Lage, in der sich das Land gegenwärtig befinde, nur durch die Anspannung aller Kräfte behoben werden kann. Sein Programm gipfelte in der sozialen Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufrichtung und der Beachtung der Geseze.

Lokales und Provinzielles

* Eltoille, 19. Juni. Am nächsten Mittwoch, nachmittags 5 1/2 Uhr, findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung mit stehender Tagesordnung statt:

I. Öffentliche Sitzung.

1. Wahl eines Schiedsmanns und Stellvertreters.
2. Wahl eines Ausschusses zur Errichtung eines Denkmals für gefallene Krieger.
3. Wahl eines Bürgers für die Wohnungsfürsorge.
4. Rheinhallenwirtschaft.
5. Rheinbadeanstalt.
6. Klagesache Rosenthal betr. Mehlfäde.
7. Bericht über die außerordentliche Revision am 14. 5. 1920.
8. Gehaltsregelung der Hebammen.
9. Aufnahme einer Anleihe für Kriegsfahrtspflege.
10. Erlaß der Lustbarkeitssteuer bei Tätigkeitsveranstaltungen.
11. Bewilligung von Mitteln für elektrische Kraft für das Wasserwerk.
12. Bewilligung von Mitteln für die Herstellung einer Wohnung in der Oberförsterei.
13. Beerdigungsgebühren.
14. Einstellung eines Hilfsfeldhüters.
15. Anrechnung auswärtiger Dienstzeit Wasserwerksgehilfen zum Ruhegehalt.
16. Anrechnung auswärtiger Dienstzeit Rassegehilfen zum Ruhegehalt.
17. Anrechnung der Kriegsdienstjahre zum Ruhegehalt für die Beamten, die sich während des Krieges im Felde aufgehalten haben.
18. Kenntnisnahme der Gründung eines amtenauschusses.

II. Nichtöffentliche Sitzung.

* Eltoille, 17. Juni. Der Magistrat gliedernachstehendem das inzwischen eingegangene Schreiben über das Rheinwasser für die Rheinbadeanstalt bekannt:

„Biesbaden, den 26. Mai 1920“

A. R. Nr. 360 a—d

An den

Magistrat der Stadt Eltoille

Eltoille am Rhein

Nachdem von Seiten der Einwohner Einspruch gegen die derzeitige Lage der Schwimmanstalt des Herrn Georg Offenstein am Rhein in Höhe der Besitzung der Müller-Kau erhoben worden war, ersuchten wir, Ihnen ein Gutachten darüber zu erstatten, ob die jetzige Lage der Schwimmanstalt aus hygienischen Gründen zu beanstanden sei. Um Ihrem Ersuchen zu entsprechen, ist unser Herr Dr. L. Fresenius am 21. nachmittags nach Eltoille und entnahm in der Schwimmanstalt, am Rhein unterhalb Eltoille in Höhe der Villa Sicambria, sowie an Eltoiller Au, etwa an der Stelle, wo die Schwimmanstalt in Friedenszeiten gelegen Wasserproben.

Bei der Besichtigung der Schwimmanstalt ließe sich heraus, daß auch an der Stelle, wo sich jetzt befindet, strömendes Wasser ist. Von diesem Geruch oder sonstigen auffallenden Verunreinigungen des Wassers war nichts zu bemerken.

Die entnommenen Proben wurden in unserem Laboratorium chemisch untersucht. Von einer bakteriologischen Untersuchung glaubten wir Abstand nehmen zu sollen, da dieselbe nur dann einen Wert sein würde, wenn sie regelmäßig erfolgte, so daß eine Reihe von Vergleichszahlen erhalten würde.

Die Ergebnisse der chemischen Untersuchung werden wir nachstehend zusammengestellt.

	Eltville Ru	Bade- stelle	Schwimmbad	Villa Sicambria
mg Kaliumpermanganat in 1 Liter	12,62	32,55	27,33	29,76
mg Sauerstoff	3,19	8,23	6,91	7,53
Qualitative Reaktionen				
Ammoniak	0	deutl. Reaktion	deutl. Reaktion	deutl. Reaktion
Schweflige Säure	0	0	0	0
Suspendierte Bestandteile, bei 120° C getrocknet, in 1 Liter	21,1 mg	27,1 mg	26,5 mg	19,8 mg

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß wesentliche Unterschiede in der Beschaffenheit des Rheinwassers auf dem rechten Ufer nicht bestehen. Bei allen auf dem rechten Rheinufer entnommenen Wasserproben ist der Permanganatverbrauch annähernd gleich hoch und mehr als doppelt so hoch, als bei dem auf der Ru entnommenen Wasser. Ebenso zeigen alle auf dem rechten Ufer entnommenen Proben einen hohen Gehalt an Ammoniak, welches in dem auf der Eltviller Ru entnommenen Wasser völlig fehlt. Der Unterschied in den suspendierten Bestandteilen ist nicht so deutlich. Die in der Schwimmanstalt entnommenen Wasserproben zeigen den höchsten Gehalt an suspendierten Bestandteilen, an der Villa Sicambria und an der Eltviller Ru ist derselbe etwas niedriger. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß gerade der Gehalt an suspendierten Bestandteilen in hohem Maße von Zufälligkeiten abhängt, so daß unseres Erachtens die gefundenen Zahlen zeigen können, daß sehr wesentliche Unterschiede nicht bestehen. Im übrigen sind die Unterschiede zwischen den auf der rechten Rheinseite entnommenen Proben so unbedeutend, daß die rein zufälligen Schwankungen nicht übersehen werden können. Man kann daher unseres Erachtens ihnen den Schluß ziehen, daß es, falls die Schwimmanstalt überhaupt auf dem rechten Ufer liegen werden muß, aus hygienischen Rücksichten gleichgültig ist, ob sie an ihrer jetzigen Stelle oder an der Villa Sicambria liegt. An der Eltviller Ru ist, wie ja allgemein bekannt, das Wasser wesentlich reiner und klarer. Das Wasser aber damit zusammen, daß hier eigentliches Rheinwasser fließt, während auf dem rechten Rheinufer hauptsächlich das wesentlich unreinere Eltweiler Wasser fließt. Auch aus den Ergebnissen unserer Untersuchungen folgt hiernach, daß es zweckmäßigsten wäre, die Badeanstalt nach der Eltviller Ru zu verlegen.

Wir fassen unser Gutachten dahin zusammen, daß entscheidende hygienische Bedenken gegen die jetzige Lage der Schwimmanstalt nicht bestehen, weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß die Lage derselben auf dem rechten Rheinufer überhaupt nicht besonders günstig ist und daß vermehrt gewisse Möglichkeiten einer Schädigung der Benutzer bestehen bleiben.

Falls man sich ein abschließendes Bild von dem Unterschied des Wassers auf der rechten Rheinseite und an der Eltviller Ru verschaffen will, so kann dies nur durch wiederholte, regelmäßig fortgesetzte und zweckmäßig auch bakteriologische Untersuchungen geschehen. Nur wenn

eine Reihe von derartigen Untersuchungen vorliegt, wird sich ein Anhaltspunkt dafür ergeben, ob es überhaupt zu verantworten ist, die Anstalt auf dem rechten Rheinufer zu belassen. Will man sie aber da belassen, so ist es ziemlich belanglos, an welcher Stelle sie liegt.

Unter Anschluß der Kostenrechnung.

Hochachtungsvoll

Chemisches Laboratorium
Fresenius.

Dr. L. Fresenius. Dr. W. Lehmann.

Eltville, 19. Juni. Die Feuerwehrprobe der Pflichtfeuerwehr am vergangenen Donnerstag war verhältnismäßig schwach besucht. Es wurde gleich bei Beginn der Probe durch den Herrn Branddirektor ein Schreiben der Polizei-Verwaltung hier bekannt gegeben, daß die regelmäßigen Proben nunmehr, wie vor dem Kriege, abgehalten werden sollen, und daß die nicht erschienenen Mitglieder zur Bestrafung gelangen müssen. Die Probe nahm den üblichen Verlauf. Wie wir hören, soll im Laufe der nächsten Woche ein Probealarm des Nachts stattfinden um auf einen Ernstfall gewappnet zu sein. Gerade in der heutigen Zeit der allgemeinen Wohnungsnot ist dringende Hilfe für das Nächste das und Gut am Platze. Wir möchten unseren Lesern, die der Pflichtfeuerwehr angehören, empfehlen, die Proben zu besuchen um sich vor Bestrafung zu schützen.

Eltville, 19. Juni. Kaum eine Familie unserer Stadt, die in diesem Jahre ohne Garten ist. Es war ein erfreuliches Bild, diese vielen fleißigen Arbeiter und Arbeiterinnen Tag um Tag das ganze Frühjahr hindurch auf den Grundstücken arbeiten zu sehen. Mit unermüdlichem Fleiße wurde morgens früh und abends spät Unkraut gejätet, gegraben, gereicht, Beete abgeteilt, gesät und gepflanzt. Und es war eine Freude, das fröhliche Wachstum in den Gärten zu beobachten. Nun wäre ein Stillstand eingetreten: allzulange hielt schon die Trockenheit an. Alles lechzte geradezu nach einem erfrischenden Regen, den wir, wenn auch nicht allzu reichlich, heute Samstag mittag mit einem leichten Gewitter erhielten. Wenn auch die Trauben jetzt in die Blüte eingetreten sind, so haben doch auch unsere Winzer gegen einen kurzen Regenguß nichts einzuwenden, der der Blüte nicht schaden kann, sobald wieder warmes sonniges Wetter folgt.

Eltville, 18. Juni. Der „Cäcilienverein“ hatte gestern Abend bei gutem Besuch seine Generalversammlung unter Leitung seines Vorsitzenden Herrn Merkel. Den Vereinsbericht hatte der Schriftführer Herr Ph. Schott übernommen. Ueber Organisationsfragen verbreitete sich ausführlich Herr Merkel, dessen Anregungen recht fruchtbaren Boden gefunden haben. Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis. An Stelle des Herrn Hans Merkel, der eine Wiederwahl nicht anzunehmen vermochte, wurde Herr Ph. Schott zum Vorsitzenden gewählt. Schriftführerin wurde Fräulein Lena Jöller. Als Kassierer blieb Herr Jacob Jöller, während das Amt des Bücherwahrers auf die Damen L. Walter und M. Trappel überging. Als Beisitzer gingen aus der Wahl hervor die Herren J. Warzelhan, J. Neumann, A. Holland und H. Schwarz. Fräulein A. Fachinger und B. Schäfer wurden als weibliche Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Der Verein wird voraussichtlich Sonntag, den 4. Juli, einen Ausflug nach Oberwesel unternehmen. Dem Gedanken, mit den sanglichen Leistungen wieder an die Öffentlichkeit zu treten, wurde viel Sympathie entgegengebracht. Es wäre aber nicht ausgeschlossen, daß der Verein, der in früheren Jahren mit so viel Erfolg seine Konzerte absolvierte, in diesem Jahre wieder seine Leistungen zeigen wird. Jedenfalls hat der Verein in der Person des Herrn Lehrers Fein eine tüchtige Dirigentenkraft, der es sicherlich gelingen wird, dem alten Glanz zu erneuern.

Eltville, 18. Juni. Der Eltviller „Regel-Klub“ ist wieder erwacht! — Im Jahre 1885 wurde der Regel-Klub unter dem Vorsitz des Herrn Karl Jypel gegründet und hatte sich außer seinem Regelsport auch der Geselligkeit gewidmet und uns in den vielen Jahren manche heitere Abendunterhaltung, theatralischer, musikalischer oder karnevalistischer Natur, geboten. Während der Kriegsjahre hatte der Klub seine Tätigkeit eingestellt und hat leider zwei seiner Mitglieder, Herrn Dr. Schrang und Herrn Hans Hild, auf dem Felde der Ehre lassen müssen. Zur neuen Tätigkeit dem Regel-Klub ein kräftiges „Gut Holz!“

Eltville, 19. Juni. Regen Eifer in der Abschließung der schädlichen Wildschweine kann man Herrn Förster Schneider, Forsthaus Niedrich, nachrühmen, indem derselbe in letzter Nacht wieder eine Bache erlegte — das elfte Wildschwein dieses Jahr.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Katholische Kirche, Eltville.

4. Sonntag nach Pfingsten, 20. Juni.

6,30 Uhr Frühmesse.
7,45 Uhr Seminargottesdienst.
8,45 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre und Wetterandacht.

An Werktagen.

6 Uhr hl. Messe.
6,45 Uhr Pfarrmesse.

Evangelische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 20. Juni 1920.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach.
11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.

Dereins-Nachrichten.

Sonntag, den 20. Juni 1920.

Marienverein: Gemeinschaftliche Kommunion.
Montag, den 21. Juni 1920.

Marienverein: abends 8 Uhr, Gesangsprobe im Vereinshaus. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Turngemeinde Eltville e. V.

Hauptversammlung

am Samstag, den 26. Juni 1920, abends 8 Uhr, im Vereinsheim „Hölgen“.

Tagesordnung.

1. Bericht über den Kreisturntag in Frankfurt a. M.
 2. Gaudiumtag am 4. Juli 1920 in Rüdesheim a. Rh.
 3. Bericht über die Vorarbeiten der Sommerveranstaltung am 25. Juli 1920.
 4. Bericht über die Werbetätigkeit und die Spenden für den Wiederaufbau der Turnhalle.
 5. Geschäftliche Mitteilungen und Sonstiges.
- Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Strauerbilder
liefert die
Druckerei d. Blattes.

Im Neuanfertigen
und Umarbeiten von

Kleidern,
ausbessern, auch flicken
empfiehlt sich in und
außer dem Hause
Liesel Petermann,
Erbach, Ringstraße.

Täglich frische
**Johannisbeeren
und Himbeeren.**
Sicambria,
Gutsverwaltung, G. m. b. H.
Eltville,
Erbacher Landstr. 3.

**Original-Salizyl-
Pergament-Papier**
sowie
**Salizyl-Pergament-
Ersatz-Papier**
in Rollen
zu haben bei
B. Fabisz Wwe.

Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919

findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

2 000 Gewinne (1000 bis 1 000 000 M.)	= Mk. 20 000 000
20 000 Auslosungen mit Bonus (1050+1000 M.) =	Mk. 41 000 000
20 000 Auslosungen à 1050 M.	= Mk. 21 000 000
	Mk. 82 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehenskassen des Reichs mit 85% des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darlehenskassenzinsfuß (5 1/4%) beliehen
Reichsfinanzministerium (Anleihestelle)

Für die innige Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen, sowie auch den Angestellten und Arbeitern der „Rheingau Elektrizitäts-Werke“, herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Weckerling für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Direktor Schoder für seinen liebevollen Nachruf am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Käthe Fleischmann,
geb. Kögel, und Kinder.

ELTVILLE, den 19. Juni 1920.

Assmannshäuser Sprudel

Natürliches Mineralwasser

das Tafelwasser des Rheingaus!

Durch hervorragenden Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit ausgezeichnet. Besonders geeignet zur Mischung mit Wein u. Fruchtsäften, da frei von Eisen. Hauptniederlage für Wiesbaden und oberen Rheingau:
F. WIRTH G.m.b.H., Mineralwasser-Großhandlung, Wiesbaden

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 21. Juni 1920, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags im Auktionsaal „Diefenthaler“, Taunusstraße 11, folgende Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung:

1 eiserne Bettstelle mit Sprungrahmen, Unterbett, Keil, Kopfkissen und Plumeau,
1 hölzerne Bettstelle mit Sprungrahmen, Keil, Kopfkissen und Steppdecke, 1 hölzerne Bettstelle mit 2 Kopfkissen, 1 Bett mit Matratze, 1 kleine Holzbettstelle mit Matratze, 1 Matratze, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 3 Waschtische mit Garnituren, 4 Waschtischschränke, 1 Badewanne, 1 große Waschkübel, 1 Küchentopfbrett, 1 Liegestuhl, mehrere defekte Stühle, 1 rote gepolsterte Zwischentür, 1 Holztür mit Oberlicht, 1 Fenster, 1 Eisemaschine (fast neu), 1 elektr. Bügeleisen, 1 Rührer, 2 Fässer von je 170 Liter und 1 Faß von 200 Liter, ferner 1 Herd 100x65 cm (fast neu) und dergl. mehr.

Eltville, den 18. Juni 1920.

Ph. Mohr. Telefon 103.

Der Lohnabzug (10%)

beim Reichseinkommensteuergesetz für den praktischen Gebrauch herausgegeben von Rechtsanwalt Dr. Kopp.

Unentbehrlich für jeden kaufm., industriellen und gewerblichen Betrieb.

Bestellungen erbeten

Buchhandlung Ph. Schott

Telefon 141.

Sämtliche neue Gesetzsammlungen lieferbar.

Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer (bestehend aus einem Bett, Patentrahmen und 2-teil. Matratze, einem 2-tür. Kleiderschrank, Nachttisch, Waschkommode mit Spiegelaufsatz).

Tische, eine Partie Stühle und 2 eiserne Bettstellen.

Anzusehen bei

Christian Kremer,
Bau- und Möbelschreinerei,
Eltville, Gutenbergstr.

Sonder-Angebote in Betten, Matratzen und Bettfedern

zu sehr billigen Preisen:

Holz- und Eisenbetten Mk. 180, 200, 250, 375, 400 u. s. w.

Kinderbetten Mk. 180, 225, 300.

Matratzen Mk. 120, 180, 200, 300, 350, 400, 500 u. s. w.

Bettfedern und Daunen Mk. 12.50, 20.—, 40.—, 50.—.

Patentrahmen Mk. 160, 180, 200.

Bettbarchent 30, 35, 40, 50, 60, 70.

Nur Ia. Qualitäten.

Bettfedern u. Matratzen eigene Fabrikation

Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 15.

Tadellose Arbeit



liefert die

**Kragenwäscherei
Noll-Hufsong**

Annahmestelle in Eltville: Schwalbacherstr. 10 (Laden)

Bis Samstag Vormittag eingelieferte Kragen etc. gelangen am kommenden Samstag wieder zur Ausgabe.

Einladung.

Zu unserem am Sonntag, den 20. Juni stattfindenden

Ausflug nach Hattenheim

„Saalbau Noll“,

laden wir die ehemaligen Schülerinnen, Schüler, Angehörige sowie Freunde Gönner herzlich ein.

**Die Tanzschüler
des Herrn Christian Kremer**

Abfahrt: Eltville 240 Uhr.

NB. Für gute Unterhaltung bei Bier ist bester Sorge getragen.

Schülerstenographen nach Stolze-Schrey

werden um Einsendung ihrer Adressen gebeten.

Stud. phil. **Hans Kaschau, Wiesbaden**

Schiersteinerstr. 26.